

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG**

**ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS**

**1.1. Produktidentifikator**

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG**

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**  
Verdünnern für Acrylprodukte - Füller und Lacke. Für professionelle Anwendung in der Auto-Lackiertechnik.

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

**NOVOL Sp. z o. o.**

ul. Żabikowska 7/9

PL 62-052 Komorniki

Registernummer: 000024104

**Zuständige Person für die Überarbeitung der Sicherheitsdatenblätter**

Tel.: +48 61 810-98-00

Fax: +48 61 810-98-09

[www.novol.pl](http://www.novol.pl)

[novol@novol.pl](mailto:novol@novol.pl)

[dokumentacja@novol.pl](mailto:dokumentacja@novol.pl)

**1.4. Notrufnummer**

+48 61 810-99-09 (von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr)

**ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN**

**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Das Gemisch wurde als gefährlich gemäß den geltenden Vorschriften eingestuft - siehe Abschnitt 15.

**Einstufung 1272/2008/EG**

Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1 (Asp. Tox. 1) Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Karzinogenität, Gefahrenkategorie 2 (Carc. 2) Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3 (Aquatic Chronic 3) Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3 (Flam. Liq. 3) Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

**2.2. Kennzeichnungselemente:**

Enthält:

GHS-Piktogramm

Kohlenwasserstoffe, C10,aromatische, >1% naphthalin



Signalwort:

Gefahr

H226

H304

H351

H336

H412

EUH066

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

P210

P260

P271

P280

P301+P310

P331

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Sofort Arzt anrufen.

KEIN Erbrechen herbeiführen.

**2.3. Sonstige Gefahren**

keine Angaben.

**ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

**3.1. Stoffe**

Nicht zutreffend.

**3.2. Gemische**

**Produktidentifikator**

THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG****ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

| Bezeichnung der Stoffes                              | Identifikationsnummern   | Einstufung und Kennzeichnung   | Konz. [Gew.-%] |
|--|--|--|----------------|
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat                        | EG: 203-603-9<br>CAS: 108-65-6<br>Index-Nr.: 607-195-00-7<br>Registernummer: 01-2119475791-29-XXXX | Flam. Liq. 3; H226   | 65-75          |
| Kohlenwasserstoffe, C10, aromatische, >1% naphthalin | EG: 919-284-0<br>CAS: ---<br>Index-Nr--<br>Registernummer: 01-2119463588-24-XXXX                   | Carc. 2; H351<br>Asp. Tox. 1; H304<br>STOT SE 3; H336<br>Aquatic Chronic 2 H411<br>EUH 066 | 15-20          |
| Butylglycolacetat                                    | EG: 203-933-3<br>CAS: 112-07-2<br>Index-Nr.: 607-038-00-2<br>Registernummer: 01-2119475112-47-XXXX | Acute Tox. 4; H332<br>Acute Tox. 4; H312   | 5-10           |

Die volle Bedeutung der Sätze zur Kennzeichnung der Gefahren ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

**ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN****4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

Allgemeine Hinweise:

Siehe Abschnitt 11 Sicherheitsdatenblatt.

Nach Einatmen:

Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen; bei Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. **Arzt rufen.**

Nach Hautkontakt:

Verunreinigte Kleidung ablegen. Betroffene Haut sorgfältig mit reichlich Wasser 15 Minuten lang spülen. Falls die Hautreizung anhält, Arzt konsultieren.

Nach Augenkontakt:

Sofort mit reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang spülen, starken Wasserstrahl vermeiden; Hornhautbeschädigungsgefahr, Arzt konsultieren.

**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen - Fortsetzung:**

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen (Erstickungsgefahr). Mund mit Wasser ausspülen. Der betroffenen bei Bewusstsein bleibenden Person 1-2 Gläser warmes Wasser verabreichen. Arzt rufen.

Die erste Hilfe leistende Person sollte Gummihandschuhe tragen.

**4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Am Arbeitsplatz sollten sämtliche speziellen Mittel und Maßnahmen zur spezialistischen und sofortigen Hilfe vorhanden sein.

**ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG****5.1. Löschmittel**

Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, CO<sub>2</sub>, Wasserdampf.

**5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Im Brandfall kann Kohlenoxid entstehen.

**5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

Löschmannschaften mit Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr und leichter Schutzbekleidung ausstatten. Benachbarte Gebinde durch Aufsprühen von Wasser aus sicherer Entfernung kühlen.

## THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG

### ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

#### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für Personen von außerhalb des Hilfe leistenden Personals:

Zündquellen fern halten. Für ausreichende Lüftung im Raum sorgen. Unmittelbaren Kontakt mit dem ausgetretenen Stoff vermeiden. Keine Dämpfe einatmen. Persönliche Schutzmittel – siehe Abschnitt 8 Sicherheitsdatenblatt.

Für Hilfe leistendes Personal:

Hilfe leistende Personen sollen Schutzkleidung aus beschichteten und imprägnierten Stoffen, Schutzhandschuhe (Viton), dichte Schutzbrille und Atemschutzgeräte tragen. Atemschutz (Filtergerät mit Gasfilter Typ A).

#### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen.

#### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Leckage beseitigen (Flüssigkeitsstrom schließen, abdichten), beschädigte Gebinde in Notverpackung unterbringen, die Flüssigkeit in eine Notverpackung mechanisch aufsammeln. Beim Austritt großer Mengen das betreffende Gebiet eingrenzen. Bei geringeren Leckagen universelles Bindemittel anwenden (z.B. Marienglas, Kieselgur, Sand).

#### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzmittel – siehe Abschnitt 8 Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise zur Entsorgung – siehe Abschnitt 13 Sicherheitsdatenblatt.

### ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

#### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Entfernt von jeglichen Feuer- und Wärmequellen aufbewahren. Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen. In gut belüfteten Räumen anwenden. Nicht rauchen. Keine Dämpfe einatmen. Keine Dämpfe einatmen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzmittel anwenden – siehe Abschnitt 8 Sicherheitsdatenblatt.

#### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

In dicht verschlossenen Originalbehältern lagern. Verbot der Lagerung in der Nähe großer Mengen organischer Peroxide und anderer starker Oxidationsmittel. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. In kühlen, gut belüfteten Räumen aufbewahren. Vor niedrigen Temperaturen, direkter Sonnenbestrahlung und Wärmequellen schützen. Lagertemperatur: +5 °C bis +35°C.

#### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Verdünner für Acrylprodukte, verwendet für die in der Autolackiertechnik eingesetzten Füller und Lacke. Zur professionellen Anwendung im Bereich der Auto-Lackiertechnik unter Berücksichtigung der Informationen in Abschnitten 7.1. und 7.2.

### ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

#### 8.1. Zu überwachende Parameter

- 2-Methoxy-1-methylethylacetat CAS 108-65-6 MAK: 50ppm, MAK: 270 mg/m<sup>3</sup>, 1(I), DFG, EU, Y
- 2-Butoxyethylacetat CAS 112-07-2 MAK: 20ppm, MAK: 130 mg/m<sup>3</sup>, 4(II) DFG, H, Y

#### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Atemschutz:

Filtergerät mit Gasfilter Typ A (EN 141).

Handschutz:

Schutzhandschuhe PN-EN 374-3 (Viton, Dicke 0,7 mm, Penetrationszeit >480 Min., Nitril-Kautschuk, Dicke 0,4 mm, Penetrationszeit > 30 Min.)

Augenschutz:

Enganliegende Schutzbrille.

Hautschutz:

Entsprechende Schutzkleidung (beschichtetes, imprägniertes Gewebe).

Arbeitsplatz:

Lokale Abzüge und allgemeine Entlüftung.

Kontrolle der Umweltexposition:

Nicht in Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundgewässer und Böden gelangen lassen.

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG**

**ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

|   |  |
|---|--|
| Form                                    | flüssig                                      |
| Farbe                                   | farblos                                      |
| Geruch                                  | scharf, stechend                             |
| Geruchsschwelle                         | unbestimmt                                   |
| pH-Wert:                                | nicht zutreffend                             |
| Schmelzpunkt/Gerinnungspunkt            | unbestimmt                                   |
| Siedepunkt:                             | ca. 140°C                                    |
| Flammpunkt                              | 45°C   |
| Selbstentzündungstemperatur             | ca. 333°C                                    |
| Zerfallstemperatur                      | unbestimmt                                   |
| Verdampfungsrate                        | unbestimmt                                   |
| Brennbarkeit (Feststoff, Gas)           | nicht zutreffend                             |
| Explosionsgrenze:                       | % untere: 0,6 vol % obere: 7,0 vol%          |
| Dampfdichte:                            | 5 hPa (20°C) (2-Methoxy-1-methylethylacetat) |
| Dampfdichte (im Verhältnis zur Luft)    | unbestimmt                                   |
| Dichte                                  | ca. 0,95 g/cm <sup>3</sup> (20°C)            |
| Löslichkeit (in Wasser)                 | schwach                                      |
| n-Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizient | unbestimmt                                   |
| Viskosität ISO 2431 (4mm)               | 10 s   |
| Explosionseigenschaften                 | nicht zutreffend                             |
| Oxidationseigenschaften                 | nicht zutreffend                             |

**9.2. Sonstige Angaben**

keine Angaben

**ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

**10.1. Reaktivität**

Unter normalen Bedingungen ist das Produkt nicht reaktiv.

**10.2. Chemische Stabilität**

Erzeugnis unter normalen Bedingungen stabil.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

**10.4. Zu vermeiden Bedingungen**

Entzündlich. Kontakt mit starken Oxidationsmitteln, Peroxiden, starken Säuren und Basen vermeiden. Entstehung und Ansammlung statischer Elektrizität vermeiden. Vor direkter Sonnenbestrahlung und Wärmequellen schützen.

**10.5. Unverträgliche Materialien**

Kontakt mit großen Mengen organischer Peroxide, starken Säuren und Laugen und anderen starken Oxidationsmitteln vermeiden.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

**ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**

**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

**a) Akute Toxizität**

|                               |                                      |             |
|-------------------------------|--------------------------------------|-------------|
| Butylglykolacetat             | LD <sub>50</sub> (Ratte, oral)       | 2400mg/kg   |
|                               | LD <sub>50</sub> (Kaninchen, dermal) | 1500 mg/kg  |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat | LD <sub>50</sub> (Ratte, oral)       | 8532mg/kg   |
|                               | LD <sub>50</sub> (Kaninchen, dermal) | 5000 mg/kg  |
| Kohlenwasserstoffe, C10,      | LD <sub>50</sub> (Ratte, oral)       | >5000 mg/kg |

**b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**

Verursacht Hautreizungen

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG**

**ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**

**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

**c) Schwere Augenschädigung/-reizung,**

Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

**d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut,**

Das Gemisch ist nicht als sensibilisierend eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

**e) Keimzell-Mutagenität,**

Das Gemisch ist nicht als mutagen eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

**f) Karzinogenität,**

Das Gemisch ist nicht als kanzerogen eingestuft. Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse.

**g) Reproduktionstoxizität,**

Kann vermutlich Krebs erzeugen.

**h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition,**

Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

**i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition,**

Keine Angaben zum Nachweis der Gefahrenklasse

**j) Aspirationsgefahr.**

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Expositionswege:

Nach Einatmen: Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

Nach Hautkontakt: Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.

Nach Augenkontakt: Reizt die Augen.

Nach Verschlucken: Gesundheitsschädlich; kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Anzeichen für Vergiftungen:

Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit.

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN**

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

**12.1. Toxizität**

2-Methoxy-1-methylethylacetat

Daphnia magna (Der Große Wasserfloh) / EC50 (48 Stunden) > 500 mg/l

Oncorhynchus mykiss (Goldforelle)/LC50 (96 Stunden) 100-180 mg/l

Nummer im Katalog für Wassergefährdungsstoffe: 5033

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1

Butylglykolacetat

LD<sub>50</sub> (Ratte, oral) 2400mg/kg

LD<sub>50</sub> (Kaninchen, dermal) 1500 mg/kg

Kohlenwasserstoffe, C10,

Daphnia magna/EC50 (48h) >=3 - <10 mg/l

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

keine Angaben

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

keine Angaben

**12.4. Mobilität im Boden**

Sehr schwach wasserlösliches Produkt.

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

keine Angaben.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Wirkt toxisch auf Wasserorganismen; kann lang anhaltende ungünstige Veränderungen im Wasserlebensraum verursachen.

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG**

**ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**

**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**

Im Einklang mit den entsprechenden, örtlichen und behördlichen Abfallvorschriften entsorgen – siehe Abschnitt 15.  
An Unternehmen übergeben, die die Genehmigung der zuständigen Behörde für die Ausübung der Geschäftstätigkeit im Bereich Abfallsammlung, -rückgewinnung, -entsorgung erlangt haben.

Erzeugniserückstände:

Nicht in die Kanalisation hinzuführen. Nicht mit Kommunalabfall aufsammeln. Die Rückstände aus der Verpackung sorgfältig beseitigen und zum vollständigen Trocknen stehen lassen (ausschließlich in gut belüfteten Räumen).

**HINWEIS:** Rückstände in kleinen Portionen fern von Zündquellen aushärten. Während der chemischen Reaktion wird viel Wärme freigesetzt!

Kontaminierte Verpackung:

Die Verpackung mit nicht erhärteten Resten ist als gefährlicher Abfall zu behandeln. Nicht mit Hausmüll sammeln.

Kontaminierte Verpackung an Unternehmen übergeben, die die Genehmigung der zuständigen Behörde für die Ausübung der Geschäftstätigkeit im Bereich Abfallsammlung, -rückgewinnung, -entsorgung erlangt haben.

**ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**

|  | ADR/RID | IMO/IMDG             | IATA-DGR |
|--|---------|----------------------|----------|
| 14.1. UN-Nummer  | 1263    | 1263                 | 1263     |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung   |         | FARBVERWANDTER STOFF |          |
| 14.3. Transportgefahrenklassen   | 3       | 3                    | 3        |
| 14.4. Verpackungsgruppe  | III     | III                  | III      |
| 14.5. Umweltgefahren   | keine   | keine                | keine    |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender   |         |                      |          |
| Nicht mit Produkten der Klasse 1 (mit Ausnahme von Produkten der Klasse 1.4S) und manchen Produkten der Klassen 4.1 und 5.2 transportieren. Direkten Kontakt mit Produkten der Klasse 5.1 und 5.2 vermeiden. Von Feuer fern halten, nicht rauchen. |         |                      |          |
| 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code  |         |                      |          |
| Nicht zutreffend.  |         |                      |          |

**ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**

**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

EU-VORSCHRIFTEN: 1907/2006; 1272/2008;

TRANSPORT-VORSCHRIFTEN: ADR; IMDG-Code; IATA-DGR .

NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE): Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2004; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG;

Wassergefährdungsklasse: VwVwS vom 27.07.2005

Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRGS 200; TRGS 220; TRG 300; TRGS 615; TRGS 900.

**15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Es wurde keine solche Bewertung durchgeführt.

**ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN**

**Die volle Bedeutung der Sätze zur Kennzeichnung der Gefahren in den Abschnitten 2-15:**

Flam.Liq.3 Entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 3

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar

Asp. Tox. 1 Aspirationsgefahr, Gefahrenkategorie 1

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

STOT SE 3 Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Carc. 2. Karzinogenität, Gefahrenkategorie 2

**THIN 850 VERDÜNNER FÜR ACRYLERZEUGNISSE – LANG****ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN****Die volle Bedeutung der Sätze zur Kennzeichnung der Gefahren in den Abschnitten 2-15:**

H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen  
Acute Tox. 4 Akute Toxizität Gefahrenkategorie 4  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
Aquatic Chronic 2 Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
Aquatic Chronic 3 Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3  
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**Erläuterung der im Sicherheitsdatenblatt benutzten Abkürzungen und Akronyme:**

**Wng** – Code für Warnung „Achtung“

**CAS-Nr.** – Numerische Bezeichnung, die chemischen Stoffen durch die amerikanische Organisation Chemical Abstracts Service (CAS) zugeteilt wird.

**EG-Nr.** – Nummer, die chemischen Stoffen im Europäischen Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen Stoffe (EINECS – *engl.* European Inventory of Existing Chemical Substances) oder im Europäischen Verzeichnis der angemeldeten chemischen Stoffe (ELINCS – *engl.* European List of Notified Chemical Substances) zugeteilt wird, oder Nummer im Verzeichnis der chemischen Stoffe in der Veröffentlichung „No-longer polymers“.

**UN-Nummer** - vierstellige Identifikationsnummer des Stoffes, der Zubereitung oder des Erzeugnisses gemäß den UN-Modellvorschriften.

**MAK-Wert** – maximal zulässige Konzentration eines gesundheitsschädlichen Stoffs am Arbeitsplatz.

**MMK** – maximal zulässige Momentankonzentration.

**TRK-Wert** – Konzentration eines Stoffs, die maximal erreicht werden darf.

**BAT-Wert** – maximal zulässige Konzentration eines Stoffs in biologischem Material.

**ADR** – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.

**IMO** – Internationale Schifffahrts-Organisation (Internationale Maritime Organization).

**RID** – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter.

**IMDG-Code** – Internationale Gefahrgutkennzeichnung für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr.

**ICAO /IATA** – Technische Anweisungen für Gefahrguttransport im Luftverkehr.

Die Informationen stützen sich auf unseren aktuellen Wissensstand. Das vorliegende Dokument stellt keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Einstufung unter Verwendung der Berechnungsmethode ergibt sich aus der Anwendung der Klassifizierungsregeln gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

**Sonstige Datenquellen:**

**ECHA** European Chemicals Agency

**TOXNET** Toxicology Data Network

**IUCLID** International Uniform Chemical Information Database

Änderungen: Allgemeine Aktualisierung:

Schulungen:

Arbeitssicherheit und Handhabung von Gefahrstoffen und -zubereitungen.

Transport von Gefahrstoffen gemäß den Anforderungen der ADR-Vorschriften.

Herausgeber: NOVOL Sp. z o.o.

Weitere Informationen: Forschungs- und Entwicklungslabor; Tel.: +48 61 810 99 09.